

Blick hinter die Kulissen

Tumortag Thurgau 2026 – Moderne Krebsmedizin zum Anfassen

Der Tumortag Thurgau hat sich als wichtige Informations- und Begegnungsplattform für Krebsbetroffene, Angehörige und Interessierte etabliert. Auch dieses Jahr stiess die Veranstaltung des Tumorzentrums Thurgau in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Thurgau auf grosses Interesse. Zahlreiche Gäste informierten sich über aktuelle Entwicklungen in der Krebsmedizin und tauschten sich mit Fachpersonen aus.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation des Da-Vinci-Operationsroboters. Die Besucherinnen und Besucher konnten das hochmoderne System aus nächster Nähe kennenlernen und durch eigenes Ausprobieren Einblicke in die roboterassistierte Chirurgie gewinnen. Diese kommt unter anderem bei Prostata-, Darm- und gynäkologischen Tumoren zum Einsatz. Die Demonstration zeigte anschaulich, wie moderne Technologien präzise und schonende operative Eingriffe unterstützen. Im begleitenden Workshop konnten Interessierte ihr Wissen vertiefen und Fragen direkt an die Chirurgen richten.

Bereits beim Willkommenscafé und an den Informationsständen regionaler Anbieter nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, sich über Unterstützungs- und Selbsthilfeangebote zu informieren. Die persönlichen Begegnungen zeigten, wie wertvoll neben medizinischem Wissen auch Ermutigung und gegenseitiger Austausch sind.

Neben der technischen Innovation bot der Tumortag ein breit gefächertes Programm. Nach der Begrüssung durch Dr. med. Christian Taverna eröffnete ein Vortrag über palliative Unterstützungsangebote im Kanton Thurgau den fachlichen Teil. Dabei wurde deutlich, dass eine umfassende Krebsbehandlung weit über die Tumortherapie hinausgeht und auch die Lebensqualität sowie die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen und Angehörigen berücksichtigt.



Dr. med. Christian Taverna, Chefarzt Onkologie STGAG

In sechs parallelen Fachvorträgen informierten Ärztinnen und Ärzte über aktuelle Entwicklungen bei Brust-, Prostata-, Darm- und Lungenkrebs, gynäkologischen Tumoren sowie beim multiplen Myelom, einer bösartigen Erkrankung des Knochenmarks. Im Mittelpunkt standen individuell abgestimmte Behandlungsmöglichkeiten, Früherkennung und neue Therapieverfahren. Die Referierenden vermittelten Fachwissen verständlich und praxisnah.

Wie vielfältig die Herausforderungen einer Krebserkrankung sind, zeigte das Workshop-Angebot. Themen wie Physiotherapie bei Krebs, Folgen der Krebstherapie, Blasen- und Darmkontrolle sowie Familienplanung trotz Krebs stiessen auf grosses Interesse. Auch die Teilnahme an klinischen Studien wurde thematisiert, die unter bestimmten Voraussetzungen Zugang zu neuen Therapieansätzen ermöglichen kann. Zudem wurde deutlich, wie wichtig Nachsorge, Rehabilitation und psychosoziale Unterstützung für Betroffene und Angehörige auch nach Abschluss der Krebstherapie bleiben.

Ein sichtbares Zeichen der Solidarität setzen die Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen mit ihrer besonderen Beleuchtung. Im Oktober erstrahlten die Gebäude tageweise in Pink, im November in Hellblau, um auf Brust- beziehungsweise Prostatakrebs aufmerksam zu machen.

Beim abschliessenden Apéro bot sich nochmals Gelegenheit für persönliche Gespräche und einen vertieften Austausch. Das grosse Interesse und die positive Resonanz unterstrichen die Bedeutung solcher Veranstaltungen.

Der Tumortag Thurgau war damit weit mehr als eine Informationsveranstaltung: Er bot Raum für Wissen, Begegnungen und Zuversicht – und setzte ein starkes Zeichen für eine moderne, patientenorientierte Krebsversorgung in der Region.

Wir danken unseren Sponsoren Accord Healthcare, Amgen, AstraZeneca, Devatis, Johnson & Johnson, Krebsliga Thurgau sowie Roche Pharma (Schweiz) AG, die sich finanziell am Tumortag Thurgau beteiligt haben.

Spital Thurgau